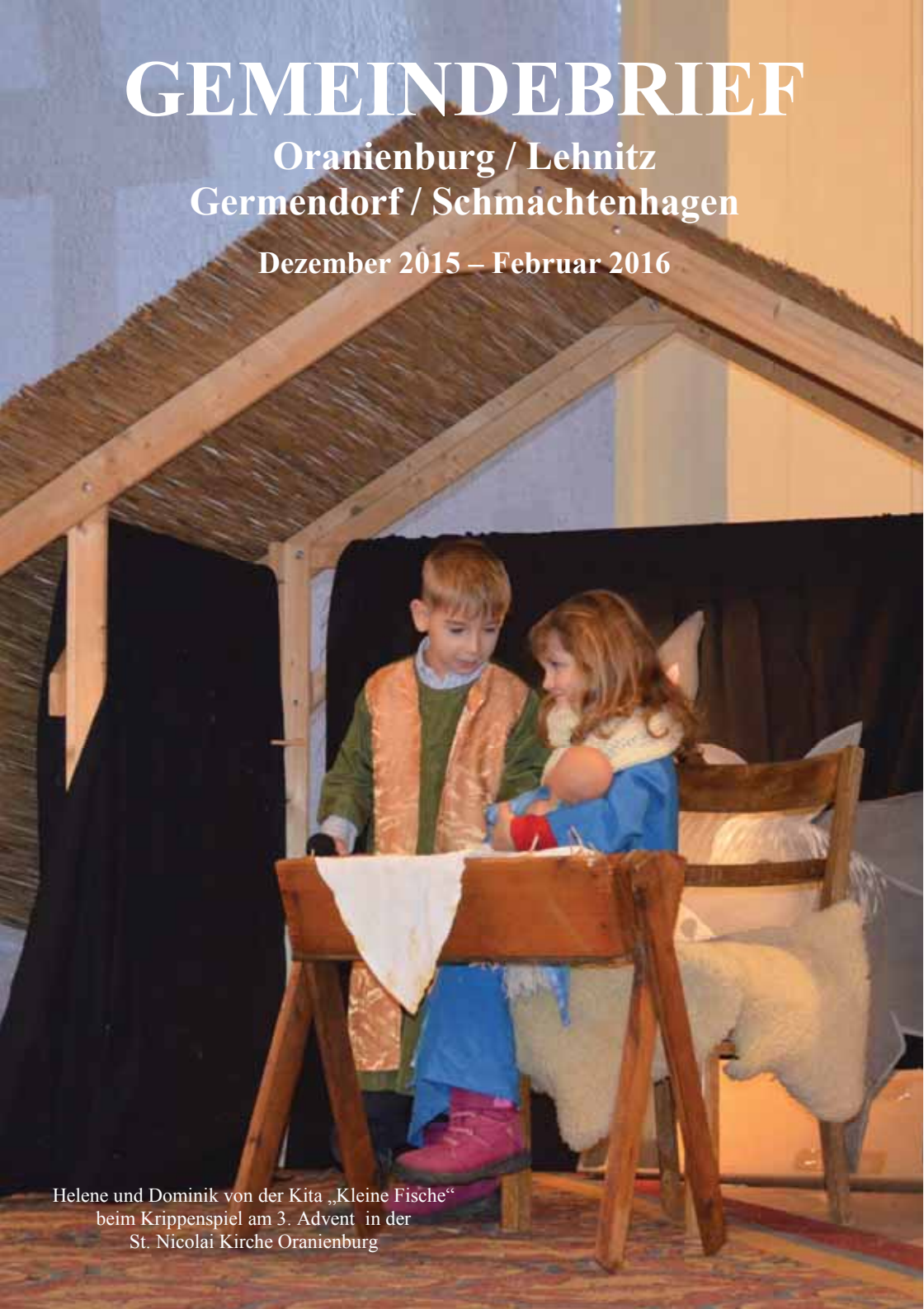


# GEMEINDEBRIEF

Oranienburg / Lehnitz  
Germendorf / Schmachtenhagen

Dezember 2015 – Februar 2016



Helene und Dominik von der Kita „Kleine Fische“  
beim Krippenspiel am 3. Advent in der  
St. Nicolai Kirche Oranienburg

## INHALT

2+3	Andacht	19	Weltgebetstag
+5	Gottesdienste	20	800 Jahre Oranienburg
6	Kirchenmus. Veranstalt.	21	Kinder & Familie
7	Weihnachtsoratorium	22	Skifreizeit
8+9	Gruppen und Kreisen	23-27	Partnerschaften
10	Fr. Weissler Haus/ Vikarin	28	GKR/Jubelkonf./
11	Weltladen	29-31	Kirchenmusik
12+13	Konzerte	32	Medikus
14	Diakonie	33	Schmachtenhagen
15+16	Kleine Fische	34	Schmachtenhagen+Germendorf
17	Diakonie	35	Germendorf
18	Allianzgebetswoche	36	Kontakt

## „Der Mensch ist des Menschen Medizin“

Da fällt mir ganz viel Gutes ein, aber auch das Gegenteil: Der Mensch ist des Menschen Wolf! Der Mensch, so er nicht zum Mitmenschen wird, wird er ein Unmensch? Dass Menschen in solchen Mängelverhältnissen aufwachsen, dass ihr Menschsein unterentwickelt bleibt, gibt es das? Oder dass menschliche Existenz so „entmenschet“ wird, dass mit der Menschenwürde auch das menschliche Leben gefährdet wird? In diesen Tagen, wo ich eigentlich die Texte für den Gemeindebrief schreiben wollte, war ich bei den Polizisten in Luckenwalde. Nach dem ersten Grauen überwiegt die Freude den Kindesmörder verhaftet zu haben. Und nun das Nachdenken: Welche Strafe könnte diese Schuld sühnen? Für seine und die Angehörigen der Opfer gilt der Satz: der Mensch ist des Menschen Medizin. Hier galt und gilt es das Allermenschlichste zu leisten: Beistand zu leisten. Da zu sein, gemeinsam Stand zu halten, zu schweigen und stellvertretend, auch in stellvertretendem Glauben, zu hoffen. Der Glaube darf um Antworten verlegen sein. Antworten werden auf dem gemeinsamen Weg gefunden, später, auf dem Weg durchs finstere Tal. Tatsächlich, Beistand ist solch menschliche Medizin für Menschen in ihrer Not. Ich versuche auf Weihnachten vorzudenken. Welches Grauen muss ein liebender Gott-Vater empfinden beim Anblick unserer irdischen Verhältnisse? Reicht die Phantasie all die Lügen, die Gier, das Elend und Leid zu erahnen? Ist der Mensch des Menschen Wolf oder des Menschen Medizin? Was könnte uns Menschen retten? Statt der zu erwartenden Sintflut stellt Gott seinen Regenbogen an den Horizont.

Statt der Apokalypse, die wir uns wohl selber bereiten, kommt er nicht als Allmächtiger um zu richten, sondern als ohnmächtiges Menschenkind. Dieses Flüchtlingskindes Elend hätte die Weltgeschichte bewegt?

Ich bin angesichts der Weihnachtsgeschichte immer wieder von Gottes Optimismus; von seinem Glauben an die Menschheit; von seiner ohnmächtigen Liebe fasziniert. Er hat Vertrauen, er glaubt an unsere „Verbesserlichkeit“, an unserer Erlösungsfähigkeit. Er mutet es uns zu, es wie ER füreinander zu tun: Mach`s wie Gott, werde Mensch! Das ist für mich das Wunder der Weihnacht: Gott selbst gibt sich als Medizin für unser verwundetes Menschsein. Gott selbst begibt sich in die Menschheit, um uns Menschsein vor Gott zu lehren. Und dann dürfen wir gern all die anderen Wunder erleben: wie Herzen angerührt werden, wie wir angesichts des Kindes wieder neu zueinander finden, wie wir von IHM zum Neuanfang, gleich dem Kinde, ermutigt werden. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen  
Ihr Sven Täuber, Polizeiseelsorger



## Wir laden zu unseren Gottesdiensten ein

### Abendmahl: A

**Bethlehemkapelle**  
Neiße - Ecke Saalestr.

**St. Nicolai Kirche**  
Havelstr. 28

**Lehnitz**  
Florastr. 35

06.12. 2. Advent	09:00 Seite 9 U. Semper	09:30 A. Rademacher	11:00 A. Farack
13.12. 3. Advent	09:00 F.Humburg	09:30 Diakoniesonntag	
20.12. 4. Advent	09:00 U. Semper	09:30 A F. Roeber	
24.12. Heiligabend	17:00 A. Rademacher	15:00 A. Farack 17:00 F. Humburg 22:30 F. Roeber	17:00 H. Schluß
25.12. 1. Feiertag		09:30 A. Farack	
26.12. 2. Feiertag	09:00 U. Semper	09:30 A F. Humburg	
27.12. 1. So n. Weihnachten	09:00 U. Semper	09:30 F. Roeber	
31.12. Silvester	15:00 A. Farack	17:00 A F. Roeber	15:00 F. Roeber
01.01. Neujahr	09:00 U. Semper	10:30 A. Farack	
03.01. 2. So n. Weihnachten	09:00 U. Semper	09:30 Reich/Kristinowa	11:00 Reich/ Kristinowa
10.01. 1. So n. Epiphantias	09:00 U. Semper	10:00 Seite 18 Allianzgebetsgd	
17.01. Letzt. So n. Epiphantias	09:00 U. Semper	09:30 A F. Humburg	14:00 Dom zu Brandenburg Seite 20
24.01. Septuagesimä	09:00 A. Farack	09:30 F. Humburg	16:00 Neujahrskonzert
31.01. Sexagesimä	09:00 U. Semper	09:30 A U. Simon	11:00 U. Simon
07.02. Estomihi	09:00 U. Semper	09:30 A A. Farack	

**Bethlehemkapelle**  
 Weiße - Ecke Saalestr.

**St. Nicolai Kirche**  
 Havelstr. 28

**Lehnitz**  
 Florastr. 35

14.02. Invokavit	09:00 U. Semper	09:30 P. Krause	11:00 P. Krause
21.02. Reminiszere	09:00 A. Farack	09:30 A F. Humburg	
28.02. Okuli	09:00 U. Semper	09:30 S. Täuber	11:00 F. Humburg

### Germendorf

### Schmachtenhagen

06.12. 2. Advent	14:00 S 35 A. Farack	
13.12. 3. Advent		14:00 Seite 33 F. Humburg
24.12. Heiligabend	17:00 A. Farack	15:00 F. Humburg
31.12. Silvester	16:30 A A. Farack	
03.01. 2. So n. Weihnachten		11:00 F. Humburg
24.01. Septuagesimä	11:00 A. Farack	11:00 A. Farack
07.02. Estomihi	11:00 A. Farack	11:00 F. Humburg
21.02. Reminiszere	11:00 A. Farack	11:00 F. Humburg

### Annagarten, Tiergartenstr. 240

Jeden Samstag Wochenschlussandacht  
 Jeden Dienstag Abendandacht

19:00 Uhr  
 19:00 Uhr

### Seniorenheim, Villacher Str. 4

07.12./04.01./08.02.

Mo 10:00 Uhr

## Wir laden zu unseren kirchenmusikalischen Veranstaltungen ein

**JD** Jack Day - **E** Inken Ewertsen *Cello* – **FW** Florian Wilkes –  
**VS** Verena Schluß - **Ch** Chor-**PS** Posaunenchor Sachsenhausen-  
**SF** Singkreis Friedrichsthal-  
**MS** Männergesangsverein Schmachtenhagen- **FL** Frauenchor Lehnitz

### St. Nicolai Kirche

### weitere Orte

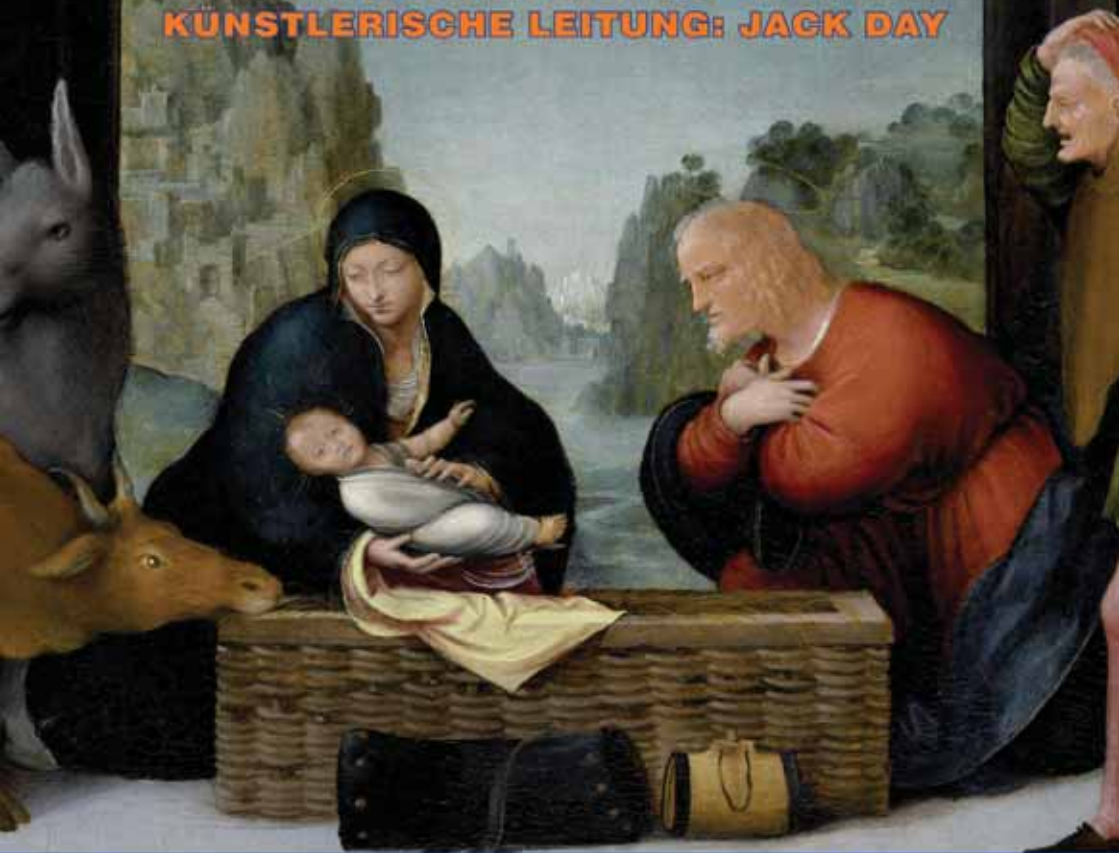
28.11.2015 Vorabend zum 1. Advent	17:00 Bach: Weihnachtsoratorium JD Ch	
29.11.2015 1. Advent		15:00 FL Adventskonzert Schmachtenhagen
06.12.2015 2. Advent	17:00 Adventskonzert Gemeinde u. Musikschule Orange JD VS	14:00 GERMENDORFER Kirche Adventskonzert JD E 15:00 PS+SF Friedrichsthal
13.12.2015 3. Advent		14:00 MS Schmachtenhagen 17:00 PS SF Sachsenhausen
16.12.2015 Mittwoch	19:30 Adventslieder zum Mitsin- gen JD Ch	
8.1.2015 Freitag	20:00 Orgelfreundeskreis JD FW	
24.1.2015 Septuagesimae		16:00 Lehnitzer Neujahrs- konzert JD E
25.2.2015 Donnerstag	19:30 Orgelfreundeskreis Gastreferent F. Drese JD	



# BACH WEIHNACHTSORATORIUM KANTATEN I-III

EV. STADTKIRCHE ORANIENBURG  
SAMSTAG 28. NOVEMBER 2015  
17:00 UHR

ÖKUMENISCHER CHOR  
ORCHESTER UND SOLISTEN  
KÜNSTLERISCHE LEITUNG: JACK DAY



# Gruppen und Kreise



## St. Nicolai Kirche

<b>Bibelstunde</b>	14.12../18..01./08.+22.02.	Mo	19:00
<b>Orgelmusik am Dienstag</b>		Di	12:15
<b>Christenlehre (1.-4.Kl.)</b>	Dezember Krippenspielproben 12.+26.02.+16.02.	Di	15:30
<b>Teamertreffen (5.-8.Kl.)</b>	19.01 /09.+23.02.	Di	16:00
<b>Konfirmandenunterricht (8. Kl.)</b>		Mi	16:45
<b>Bläserchor</b>		Mi	18:00
<b>Ökumenischer Chor</b>		Mi	19:30
<b>Konfirmandenunterricht (7.Kl.)</b>		Do	16:00
<b>Junge Gemeinde</b>		Fr	18:00
<b>Eltern Kind Treff</b>		Fr	09:30
<b>JUKS</b>	23.01.	Sa	10:00
<b>Seniorenkreis</b>	03.12./07.01./11.02.	Do	10:00
<b>Ort nach Vereinbarung (Tel.: 03301/3090)</b>			

## Landesk. Gemeinschaft, Baltzerweg 70

Gottesdienst + Kinderstunde sonntags 10 Uhr



<b>Biblisches Gespräch</b>	02.+16.12./06.+20.01./03..02.	Mi	14:30
----------------------------	-------------------------------	----	-------





# Gruppen und Kreise



## Lehnitz, Florastr. 35

<b>Christenlehre (1.-3. Kl.)</b>	Dezember Krippenspielprobe 14.+28.01.+18.02.	Do	15:00
	<b>(4.-6.Kl.)</b> 21.01.+11.+25.02	Do	15:00
<b>Bibelstunde</b>	01.+15.12./05.+19.01./02.+16.02.	Di	14:00

## Gemeindehaus, Lehnitzstr. 32



<b>Bibelstunde Landeskirchliche Gemeinschaft</b>		Di	18:30
<b>Suchtgefährdetenstunde</b>	<b>1.+ 3. des Monats</b>	Mi	17:30
<b>Eine-Welt-Laden</b>	Di von 15:00 – 18:00 Sa von 10:00 – 13:00		

## Bethlehemkapelle, Neiß-Ecke Saalestr.

Am 2. Advent, dem **06. Dezember 09:00 Uhr**, gibt es einen besonderen Gottesdienst am Nikolaustag, mit Kaffee, Kakao und Spekulatius, gemeinsam vorbereitet von Bürgermeister Hans Joachim Laesicke und Udo Semper.



Am Heiligen Abend, den 24. Dezember 17:00 Uhr, laden Albrecht Rademacher und Udo Semper, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus der Nähe der Kapelle, zum Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel ein.

Der Zimbabwekreis trifft sich in der Kapelle, jeweils 19:30 Uhr, im neuen Jahr, am Montag 11.01. und 15.02.2016.

## Herzliche Einladung zum 1. Advent ins Friedrich-Weissler-Haus

Es ist schon eine Tradition, dass wir am 1. Advent gemeinsam mit den Bewohnern und Mitarbeitern des Friedrich-Weissler-Hauses unseren Gottesdienst feiern. In diesem Jahr wird unser Superintendent Uwe Simon die Predigt halten. Außerdem wird Pfarrer Peter Krause von ihm für weitere 10 Jahre zum Pfarrdienst in den Gemeinden der Pfarrsprengel Sachsenhausen und Oranienburg beauftragt. Pfarrstellen werden derzeit nur noch für 10 Jahre vergeben. Somit wurde in diesem Jahr eine Neubeauftragung nötig.

Alle Gemeindeglieder sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen. Im Anschluss bleiben wir wie schon in den vergangenen Jahren zum gemeinsamen Adventskaffeetrinken mit Stollen und Plätzchen beisammen. Ein herzliches Dankeschön von Seiten der Kirchengemeinden gilt dem Friedrich-Weissler-Haus als Gastgeber dieses adventlichen Beisammenseins. Die musikalische Ausgestaltung des Nachmittags übernimmt unser Posaunenchor des Pfarrsprengels Sachsenhausen.

## Abschied von unserer Vikarin

Seit März 2014 ist Franziska Roeber als Vikarin in unserer Gemeinde. Ihre Ausbildungszeit neigt sich dem Ende zu. Franziska Roeber wird am **27. Dezember** offiziell in unserem Gottesdienst verabschiedet, wird jedoch am Silvestertag noch einmal um 15:00 Uhr in Lehnitz, sowie um 17:00 Uhr in unserer St. Nicolai Kirche Gottesdienste halten. Wir sagen ein herzliches Dankeschön für ihre geleisteten Dienste, für die neuen Impulse, welche sie mit in unsere Gemeinde gebracht hat, aber auch für alle kritischen Blicke, mit denen sie unsere Arbeit begleitet hat.

Wir wünschen Franziska Roeber für den Dienst in ihrer neuen Gemeinde viel Schaffenskraft, Kreativität, Geduld und eine große Portion göttlichen Segens. Alles Gute, für ihren neuen Lebensabschnitt.

Pf. Friedemann Humburg als Mentor

## Fair schenken – Fair genießen

So also geht Gastfreundschaft – Arme sind weit ausgebreitet und die eintreffenden Gäste werden freundlich begrüßt: „Kommt nur, Raum ist in der kleinsten Hütte. Als Maria und Josef in Bethlehem eingetroffen waren, konnte von Gastfreundschaft keine Rede sein. Im Evangelium lesen wir: „...denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“ Als bald aber kehrte sich die Situation um. Die eben noch abgewiesenen Gäste empfangen nun selber Gäste, die, die vom Feld gekommen waren – die Hirten - , und jene die vom Morgenland einem Stern gefolgt waren, und sie brachten Geschenke. Nun also „Raum ist in der kleinsten Hütte“ - jetzt in der Lehnitzstraße. Das Team des Weltladens hat wiederum zwei Verkaufswochen vorbereitet. Kleine Kostbarkeiten, Handwerkskunst und Leckereien werden angeboten. Produkte aus der Welt, die fern von uns ist. Fern sollen uns aber nicht die Menschen sein, die mit ihrer Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienen und uns erfreuen wollen.

Bevor es Advent wird, lassen Sie sich zur Verkaufswoche in den WELT-LADEN einladen:

wow ? - in der Lehnitzstr. 32

wann ? - in der Woche vom **23. November – zum 5. Dezember 2015**

**Montag – Freitag von 15 – 18 Uhr und Samstag von 10 – 13 Uhr**

Unabhängig von dieser Verkaufswoche sind die Öffnungszeiten weiterhin:  
Dienstag von 15 - 18 Uhr und Samstag von 10 – 13 Uhr.

Das Team des  
WELT-  
LADENS  
Oranienburg



## Konzerte

### **Germendorfer Adventskonzert**

**Sonntag, 06. Dezember 2015 um 14:00 Uhr**

**Dorfkirche Germendorf**

Inken Ewertsen Cello

Jack Day Orgel

Pfarrer Arndt Farack Liturg

Musik und Lesungen für die Adventszeit. Anschließend Kaffee in Hildes Eis-diele. Alle sind herzlich willkommen.



### **Adventskonzert**

### **mit der Musikschule Klang Farbe Orange**

**Sonntag, 06. Dezember um 17:00 Uhr Stadtkirche St. Nicolai**

Künstlerische Leitung: Verena Schluß und Jack Day

Die meist jungen Musiker der Musikschule Klang Farbe Orange spielen und singen für und mit uns.

Eine Koproduktion der Gemeinde und der Musikschule.



# Weihnachtsmusik



des Posaunenchores  
Sachsenhausen

&

des  
Singkreises Friedrichsthal



unter der Leitung von Detlef Maaß und Tino Herrig  
am 2. Advent 6. Dezember um 15:00 Uhr Kirche Friedrichsthal  
und  
am 3. Advent 13. Dezember um 17:00 Uhr Kirche Sachsenhausen

Es erklingen alte und neue adventliche und weihnachtliche Melodien  
und Lieder u.a.:

Tochter Zion, Winter Wonderland, Zu Bethlehem geboren, Let it snow

Die Musik erklingt im Rahmen der jeweiligen Adventsmärkte, die zum  
vorweihnachtlichen Besuch einla-  
den.

Der Eintritt ist frei.





Am 3. Advent, **Sonntag, den 13. Dezember 2015**, um **09:30 Uhr** in der St. Nicolai Kirche Oranienburg werden wir einen besinnlichen Gottesdienst feiern. Die Freude am gemeinsamen Singen von Advents- und Weihnachtsliedern wird unsere Herzen beschwingen. Zu Beginn des Gottesdienstes werden Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiter des Wohnverbundes Annagarten uns mit dem Anspiel „Die Bäume“ auf die Adventszeit einstimmen. Von den Kindern des Evangelischen Kindergartens „Kleine Fische“ wird uns eine Geschichte von der Krippe Jesu vorgetragen werden. Dazu laden wir sowohl die Gemeindeglieder als auch alle diakonischen Einrichtungen im Landkreis Oberhavel herzlich ein.

Für das Diakonische Werk Oberhavel

Andre Morawski  
Vorsitzender des Vorstandes

Pfarrer Arndt Farack  
Mitglied des Vorstandes





## Alle Jahre wieder...

Es ist Advent. Eine Zeit des Wartens hat begonnen. Für unsere Kinder kann diese Zeit ganz schön lang werden. Die Vorfreude ist groß und der Heilige Abend wird innig herbei gesehnt. Was tun also, um den Kindern auch die Adventszeit an sich so richtig schön werden zu lassen?

Bei uns in der Kita ist die Wartezeit gespickt mit vorweihnachtlichen Aktivitäten: Wir basteln, backen Plätzchen, öffnen Adventsbriefe von unseren Lieben, singen Advents- und Weihnachtslieder und nicht zuletzt proben wir für unser Krippenspiel.



Jedes Jahr üben unsere „Großen“ fleißig, um auf unserer Adventsfeier und schließlich auch im Gottesdienst IHR Krippenspiel aufzuführen. Alle sind mit Feuereifer bei der Sache: Sie lernen ihren Text und üben immer wieder, bis alles sitzt. Und nach der Aufführung sind alle stolz auf ihre Leistung. Es erfordert schließlich eine ganze

Menge Mut, sich vor so vielen Menschen auf die Bühne bzw. in den Altarraum zu stellen.

In den letzten 5 Jahren waren die Krippenspiele eher klassisch an die Weihnachtsgeschichte (Lk. 2) angelehnt. Die Kinder spielten Maria und Joseph, die Hirten und Engel. Auch die Weisen aus dem Morgenland fanden (Mt.3) ihre Darsteller.





Dieses Jahr soll es anders werden: Natürlich wird auch dieses Mal die Krippe im Mittelpunkt stehen. Franz von Assisi brachte sie einst in der Adventszeit in den Wald. Und weil er kein Jesuskind hatte, stellte er eine Kerze in die Krippe und zündete sie an.

**Was dann am Heilig Abend geschah, das zeigen unsere Kitakinder im Gottesdienst am 3. Advent (13. Dezember 2015) um 9:30 Uhr in der Nicolaikirche. Wir freuen uns auf eine gut gefüllte Kirche!**

Eine Zeit der Veränderung sollte das Jahr 2015 für unsere Kita sein. Im Sommer verabschiedeten wir Birgit Stiewe. Zwei Jahre war sie für unsere Kinder da und hat das Team bereichert. Nun ist Susanne Hermanski aus ihrer Elternzeit zurück und wurde von Eltern, Kindern und dem Team herzlich empfangen.

Auch Jessica Fielitz hat sich nach 5 Jahren von den „Kleinen Fischen“ verabschiedet um sich neuen Herausforderungen zu stellen.


In ihre Fußstapfen darf ich nun treten. Viele Familien und auch das Team kennen mich noch aus meiner Praktikumszeit. Im gesamten Kitajahr 2012/13 durfte ich die Kinder begleiten und ich lernte die Einrichtung, das Konzept und die kleinen und großen Menschen, die dort ein und ausgingen schätzen. Der Abschied damals fiel mir unglaublich schwer.

Im Frühling dieses Jahres kam dann das einmalige Angebot, das Kita-Team als Erzieherin zu verstärken. Wie hätte ich „nein“ sagen können?

Seit August bin ich nun dabei und ich freue mich viele „Kleine Fische“ auf ihrem Weg zu begleiten.

Diana Wünsche

Weitere Informationen zur Kita: [www.hoffbauer-bildung.de](http://www.hoffbauer-bildung.de)



Diakonisches Werk Oberhavel e.V.

STARK FÜR ANDERE. **Diakonie.**

## **(K)eine Einladung**

Normalerweise stände an dieser Stelle eine Einladung zum

### **Neujahrsempfang 2016**

des Diakonischen Werkes Oberhavel.

In diesem Jahr entschied die Mitgliederversammlung, die geplanten Gelder einem anderen Zweck zukommen zu lassen.

Die Gelder sollen dem Jugendmigrationsdienst Barnim-Oberhavel zur Verfügung gestellt werden.

Gefördert wird das Projekt:

„Sprachmittler/-innen“<sup>1</sup>

Wir laden Sie ein, sich an diesem Spendenprojekt zu beteiligen.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unten genanntes Konto.

---

1 Der Jugendmigrationsdienst begleitet und berät junge Zugewanderte intensiv und oft über mehrere Jahre bei ihrer Integration in die deutsche Gesellschaft. Aufgrund der gestiegenen Vielfalt der Zuwanderungsgruppen brauchen wir in der Beratung immer öfter ehrenamtliche Sprachmittler/-innen. Diese sind oft selbst junge Migrant/-innen die schon gut Deutsch sprechen. Mit einer Spende für Aufwandsentschädigungen ehrenamtlicher Sprachmittler/-innen könnten wir aufgrund der Zeitersparnis mehr Jugendliche unterstützen.

Bankverbindung:

**Hoffnungstaler Stiftung Lobetal**

**DE22 3506 0190 0000 2222 24**

**BIC: GENO DE D1 DKD (Bank für Kirche und Diakonie eG (KD- Bank))**

**Verwendungszweck: Jugendmigrationsdienst Barnim – Oberhavel**

Für den Vorstand des Diakonischen Werkes Oberhavel

Vielen Dank André Morawski, Vorsitzender

## Allianzgebetswoche



"Foto: testfight, photocase.com"

Wie immer... aber doch anders! Wie in jedem Jahr, begehen wir als Christen unserer Stadt am Anfang des Jahres die gemeinsame Allianzgebetswoche. Vom 10. Januar bis zum 16. Januar treffen wir uns in den verschiedenen Gemeinden unserer Stadt um gemeinsam zu singen, auf Gottes Wort zu hören

und vor allem gemeinsam zu beten. In diesem Jahr werden wir die Allianzgebetswoche mit einem gemeinsamen Gottesdienst aller Gemeinden am Sonntag, den 10. Januar, um 10:00 Uhr in unserer St. Nicolai Kirche eröffnen. Es erwartet Sie ein bunter Blumenstrauß aus den Gemeinden unserer Stadt. Lassen Sie sich herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst einladen. In der darauffolgenden Woche treffen wir uns an folgenden Orten:

Sonntag 10.01.2016	10:00	Eröffnungsgottesdienst St. Nicolai Kirche	Gott und seine Kinder
Montag 11.01.2016	19:00	Adventgemeinde Martin-Luther-Str. 34	Wenn Beziehungen zerbrechen
Dienstag 12.01.2016	19:00	Gebetsspaziergang (organisiert vom CJO)	Alles gewollt – alles verloren
Mittwoch 13.01.2016	19:00	Evangelisch-Methodistische Gemeinde Julius-Leber-Str.26	Wende statt Ende
Donnerstag 14.01.2016	19:00	Ev. -Freikirchliche Gemeinde Mittelstr. 13/14	Was für ein Vater!
Freitag 15.01.2016	19:00	Friedrich-Weissler-Haus Granseer Str.1	Wie neu geboren
Sonnabend 16.01.2016	19:00	Landeskirchliche Gemeinschaft Baltzerweg 70	Das muss gefeiert werden

## Werkstatt zur Vorbereitung des Weltgebetstages 2016

Samstag, den 16. Januar 10:00 – 15:00 Uhr in Oranienburg  
St. Nicolaikirche, Havelstraße 28

Anmeldungen bitte bis zum 09. Januar im Gemeindebüro Oranienburg  
(03301/3416) oder per e-mail unter [ugartenschlaeger@gmx.de](mailto:ugartenschlaeger@gmx.de)

**Kubanische Frauen haben den diesjährigen Weltgebetstag vorbereitet unter dem Thema: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.**



Kuba ist die größte und bevölkerungsreichste Insel der Karibik. Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickt haben“ schwärmte Christopher Kolumbus, der 1492 dort an Land ging. Mit subtropischem Meeresklima, langen Sandstränden und seinen Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist das Land ein Natur- und Urlaubsparadies. Kuba fasziniert und polarisiert die Menschen auf der ganzen Welt. Im Alltag sind die Kubanerinnen und Kubaner seit Jahrzehnten an Mangelwirtschaft gewöhnt. Die Ursachen dafür sind wesentlich

in der seit über 50 Jahre anhaltenden US-Blockade zu suchen, wenngleich sich auch in Kuba die Stimmen mehren, die eine verfehlte Wirtschaftspolitik dafür verantwortlich machen. Im Dezember 2014 verkündeten Raúl Castro und sein USamerikanischer Amtskollege Barack Obama zeitgleich ein „neues Kapitel in den Beziehungen zwischen Kuba und den USA“. Im April 2015 kam es zu einem Treffen der beiden Regierungschefs in Panama. Zwar ist die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen ein wichtiger Schritt, jedoch liegt der Schlüssel für eine Normalisierung der kubanisch-amerikanischen Beziehungen in der Aufhebung der 1962 von den USA verhängten Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade gegen Kuba. Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 kommen kubanische Frauen selbst zu Wort: sie erzählen uns von ihrem Heimatland, ihren Sorgen und Hoffnungen. Sie beten mit uns und feiern mit uns ihren Glauben. Am Freitag, den 04. März 2016, wird der Gottesdienst der Kubanerinnen in zahlreichen Ländern rund um den Globus gefeiert. Im Mittelpunkt ihrer Liturgie „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ steht das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen.

## Festgottesdienst im Brandenburger Dom

Im Lande Brandenburg werden im kommenden Jahr elf Orte ihre erstmalige urkundliche Erwähnung vor 800 Jahren begehen. Die Urkunde darüber befindet sich im Archiv des Domes zu Brandenburg.

Zur Eröffnung der Feierlichkeiten wird im Dom zu Brandenburg am **Sonntag, dem 17. Januar 2016 um 14 Uhr** ein Festgottesdienst stattfinden. In diesem Gottesdienst wird Bischof Dr. Dröge die Festpredigt halten. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, die 800 Jahre alte Urkunde im Original im Brandenburger Dom anzuschauen.

Zu diesem Gottesdienst lade ich herzlich ein. Wer an diesem Gottesdienst teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 15.12.2015 im Gemeindebüro. So können wir Absprachen für Fahrgemeinschaften vornehmen. Bitte beachten Sie, der Brandenburger Dom verfügt wie schon vor 800 Jahren über keine Heizung. Warme Kleidung ist dringend erforderlich!

Ihr Pfarrer Farack





## **JUKS in der St. Nicolai Kirche**

Am 23. Januar jukst es wieder in der St. Nicolai Kirche. 3-6-jährige Kinder und ihre Eltern, Großeltern, Paten erleben biblischen Geschichten, basteln, singen und essen gemeinsam. Von 10:00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr Kosten pro Kind 2,- €.



**Singen und tanzen machen Spaß!**



**Jetzt wird Brot gebacken!**



**Leckere Benje für alle!**

## **Teamer für die KinderKirchenNacht gesucht!**

Wer möchte Teamer oder Teamerin für die KinderKirchenNacht im April sein? Wir treffen uns dienstags in der St. Nicolai Kirche von 15:30 bis 17:00 Uhr und bereiten uns auf Spiele, Aktionen und Organisation der KKN vor. Jede und jeder ab 5. Klasse ist willkommen und kann sich nach eigenen Stärken und Interessen einbringen. Einzige Bedingung: an den Vorbereitungstreffen teilnehmen. Die finden statt am: 19. Januar, 09. und 23. Februar, 08. und 22. März. Meldet euch bei Saskia Waurich!

## Skifreizeit in Südtirol



Hast du nicht auch Lust mal mit beiden Beinen auf Brettern zu stehen und in rasanter Fahrt den Abhang hinunter zu sausen, sich den eisigen Wind um die Nase wehen zu lassen und abends gemütliche in der Hütte zu sitzen?

Die Evangelische Kirchengemeinde Oranienburg bietet eine Skifreizeit vom **30.01.2016 bis 05.02.2016** in Vals im Südtirol für Jugendliche zum Preis von 290,00 € an. In diesem Preis sind alle anfallenden Kosten für Unterkunft, Frühstück und warmes Abendessen, den Bustransfer und den Skipass enthalten. Auch wenn du im Skifahren noch ungeübt sein solltest, ist dies kein Hindernis, denn Skifahren kann jeder erlernen, man muss es nur wollen. Wer Interesse an dieser Reise hat melde sich bitte bei Michael Wendt. Dort sind die Anmeldeformulare und weitere Informationen zu bekommen.



Liebe Gemeinde,  
ich bin Felicitas Kosel, 19 Jahre alt und war von August 2014 bis August 2015 als Freiwillige in einem Kinderheim in Mexiko aktiv. Meinen Freiwilligendienst leistete ich in der Stadt Puebla im „Casa del Sol“, wo ich mich um vernachlässigte Babys und Kleinkinder kümmern durfte. Ich half hauptsächlich im Bereich „Maternal“, wo die Kinder zwischen 15 Monaten und 3 Jahren betreut wurden. Es war eine recht kleine Gruppe mit durchschnittlich 6 Kindern, die ich sehr in mein Herz geschlossen habe. Viele der Heimkinder wurden im Laufe meines Jahres

adoptiert oder sind zurück in ihre leiblichen Familien gegangen.

Ich nutzte mein Jahr auch vielseitig zum verreisen und konnte so verschiedenste Eindrücke von dem großen Land Mexiko für mich gewinnen. Ich erlebte eine mir fremde Kultur und konnte viele liebe Menschen kennen lernen. Über das ganze Jahr verteilt schrieb ich regelmäßig in meinem Blog, um von meinen Erfahrungen und Erlebnissen zu berichten.

Hier möchte ich mich noch einmal herzlich bei all den lieben Spendern für meinen Förderkreis bedanken! Ohne die vielen kleinen und auch großen Spenden, wäre mein Jahr nicht das geworden, was es nun war!  
Ihre Felicitas Kosel

Bei Fragen können Sie mich gerne per E-Mail kontaktieren, mich persönlich ansprechen oder aber in meinem Blog lesen.

E-Mail: [felicitaskosel@gmail.com](mailto:felicitaskosel@gmail.com)

Link meines Blogs: <http://felisjahrinmexiko.blogspot.de/>

## Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen... 2. Teil

Der ambulante Pflegedienst, musste vorläufig seine Tätigkeit einstellen, weil sich keine neuen Pflegemitarbeiter fanden, die die Pflege durchführen, d.h. ohne Auto, mit weiten Wegen zu den Pflegepersonen, enormen Zeitaufwand und geringe Bezahlung. Dazu kommt noch die sehr schwere Arbeit in meist sehr ärmlichen häuslichen Bereichen, teilweise mit psychisch- und alkoholkranken Menschen oder anderen Problemsituationen. Staatliche Unterstützung gibt es nicht. Pflege ist Privat- und Familiensache, doch junge Familien kümmern sich oft nicht um ihre Alten. Die Gemeinde ist sehr bemüht, dass sich Pfleger finden, die diese wichtige Arbeit machen.

Im April 2015 waren wir mit zu einem Montagsgottesdienst in Schtschegly / Saugwehnen, ca. 25 km von Tschernjachowsk entfernt. Nach der Aufstellung eines kleinen Altars (Kruzifix, Leuchter, Bibel u.a. wurden mitgebracht) feierten wir mit 3 älteren Frauen Gottesdienst in einem ca. 10 m<sup>2</sup> kleinen, einfachen Zimmer. Anschließend war ein herzliches Zusammensein mit vielen informativen, tröstenden und ermutigenden Gesprächen. Eine Frau musste zuvor zu Hause mit dem Auto abgeholt und wieder zurück gebracht werden (10 km), um ihr den Gottesdienstbesuch überhaupt zu ermöglichen. Anschließend fuhren wir mit Swetlana weiter zu einem Hausbesuch bei einer über 80 Jahre alten, pflegebedürftigen Deutschrussin in ihrem sehr bescheidenen Zu-

hause im kleinen Dorf Dobatorovka / Georgenthal, wo eine kleine Andacht mit anschließendem Abendmahl gehalten wurde. Auch hier wurde danach intensiv geredet und getröstet.

Im Oktober 2014 waren wir zu 2 Familien nach Hause eingeladen



und konnten die normalen, sehr einfachen Wohn- und Lebensbedingungen kennen lernen. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen, und uns wurde mit bescheidenen Mitteln ein schmackhaftes Essen beschert. Wichtig waren die ganz persönlichen Gespräche. Wir erfuhren von unseren Gastgebern manches von Herkunft, Hoffnungen, Enttäuschungen und Erwartungen und erzählten auch von uns. Der größte Wunsch war, dass wir uns in Frieden noch oft treffen, miteinander beten und sprechen können.

Es waren für uns immer ganz besondere Begegnungen, die bei uns tiefen Eindruck und Bewunderung für diese Menschen hinterlassen haben, besonders, wie intensiv evangelisches Gemeindeleben und Seelsorge unter Bedingungen eines einerseits atheistischen und andererseits von der übermächtigen russisch-orthodoxen Kirche vereinnahmten Umfeldes möglich sind. Wir kommen von jeder Reise mit vielen guten Eindrücken zurück. Wir wissen aber auch, dass unsere Schwestern und Brüder im heutigen Ostpreußen unter sehr komplizierten und schweren Bedingungen leben und Hilfe brauchen. Wenn wir wieder zu Hause sind, wird uns erst wieder richtig bewusst, in welchem Reichtum und Überfluss wir so selbstverständlich leben.

Wer sich näher für unsere Insterburger Partnergemeinde interessiert, kann sich vielleicht uns bei einer nächsten Reise anschließen? Wir haben in unserem Auto 3 Plätze frei. Man kann auch selbst mit dem Pkw fahren. Mit dem Auto nach Tschernjachowsk zu fahren und sich im landschaftlich wunderschönen Königsberger Gebiet umzuschauen, ist nach unseren Erfahrungen überhaupt kein Problem. Übernachtung und sicheres Abstellen des Autos sind im Hotel „Zum Bären“ mitten in Tschernjachowsk immer möglich. Benötigt werden für eine Reise ein gültiger Reisepass, Passbild und ein Visum. Die Visa-Beantragung dauert ca. 3 Wochen. Die Fahrt dauert mit ausreichenden Pausen 10-12 Stunden, je nach Schnelligkeit bei den Grenzkontrollen von Polen nach Russland. Es ist eine schöne Fahrt durch wunderbare Gegenden auf sehr guten Straßen.

Spenden für unsere Partnergemeinde werden von uns immer gern angenommen, am besten Geld, Lebensmittel, Pflegemittel. Altkleiderspenden sind nicht möglich, da es Probleme mit dem russischen Zoll gibt. Auf weitere Unterstützer für die Partnerschaft mit der ev.-luth. Gemeinde Tschernjachowsk / Insterburg freuen sich

Ruth und Konrad Schmidt, Tel. 03301 3077,

Mail: [konrad-ruth.schmidt@t-online.de](mailto:konrad-ruth.schmidt@t-online.de)

## ***Partnerschaft mit Ev.-Luth. Gemeinde Insterburg / Tschernjachowsk***

**Es werden noch einige Quartiere für den Besuch des Kammerchores „Harmonia“ aus Insterburg vom 14. - 19. Juni 2016 in unserer Gemeinde gesucht!**

**Wer kann noch bei sich zu Hause 1-2 Betten zur Verfügung stellen und für Frühstück und Abendbrot sorgen (sofern der Chor dann nicht woanders ist/isst)?**

**Wir haben schon 20 Quartiere. Ganz herzlichen Dank an die Gastgeber dafür.**

Benötigt werden noch 8 Betten. Das sollte uns als große Gemeinde doch gelingen. In dieser Zeit sind bei uns keine Ferien, da diese erst am 22.07.2016 beginnen.

Meldungen bitte bei Konrad Schmidt, Tel. 03301 3077, Mail: [konrad-ruth.schmidt@t-online.de](mailto:konrad-ruth.schmidt@t-online.de) oder im Gemeindebüro.

## **Zimbabwepartnerschaft 2. Teil**

Langhton verließ mit mir den Airport, vorbei an einer Baustelle für einen neuen größeren Airport. Wir fuhren durch eine moderne Großstadt, die Innenstadt von Harare. In einem alten Schulatlas aus der DDR-Zeit, konnte ich die Stadt nicht finden. Sie hieß noch Salisbury. Der englischen Rede Langthons konnte ich nur schwer folgen. Aber das änderte sich während dieser Reise. In einer Zeitung fand ich eine Werbung für gesunde Ernährung von Babys. Der Artikel war illustriert mit einem Bild zweier Frauen die ihr Baby stillen, einer schwarzen und einer weißen. Zimbabwe ist das erste afrikanische Land, in dem die Apartheid abgeschafft wurde. Die Außenbezirke Harares ähnelten mehr den Dörfern, durch die wir später kamen. Auffällig war, dass wegen der Kriminalität, die meisten Häuser mit Gittern oder Stacheldraht wie Festungen gesichert waren. Als Mitfahrer musste ich mich vom Gefühl her auch darauf einstellen, dass in Zimbabwe, wie in England, Linksverkehr gilt. Es wurde sehr schnell gefahren. Der Gegenverkehr, kündigte sich als Staubwolke an. Deswegen fuhr aber niemand langsamer. Es wurden lediglich wegen der Staubwolke die Fenster für kurze Zeit geschlossen. Nur auf Rinderherden



musste man zum eignen Schutz Rücksicht nehmen und langsamer fahren! Eine Pause ergab sich mit dem Besuch bei den Eltern von Langthon, in einem Dorf unterwegs. Sie waren beim Sprechen sehr geduldig mit mir, was gegenseitig sehr geholfen hat. Langthon gehört zum Volk der Shona. Er war aber als Lehrer in der Region Binga bei den Tonga tätig gewesen. Nach langer Fahrt, durch die teils Gras- teils Baumsavanne, erreichten wir das Binga Rast Camp am Abend. Am anderen Morgen gesellte sich zu uns beim Frühstück im Hotelgarten Selina, als Gästebetreuerin. Auch sie hatte große Geduld mit meinem Englisch, das dadurch immer besser wurde. Vor allem habe ich von ihr viel erfahren. Mit dem Bau des Karibastausees, der dem Land Wasser, Strom und Tourismusgeschäft bringen sollte, wurde das gesamte kleine Volk der Tonga, etwa 100 000 Menschen, 1958 von der alten Heimat vertrieben. Sie hatten am Ufer des Sambesi Jahrhunderte lang mit Fischfang und Jagd, sowie einer hohen Gartenbaukultur ihr Auskommen und wurden innerhalb sehr kurzer Zeit zu einem der ärmsten Völker der Welt. Die alte Heimat liegt heute am Grund des damals größten Stausees der Welt. Die Tonga leben im Norden des Sees, im heutigen Zambia und im Süden, im heutigen Zimbabwe. In einer Aktion der weltweiten „Grünen“, wurden 5000 Tiere auf Flößen gebracht. Sie nannten das Aktion „Arche Noah“. Aber der Name ist falsch. Für Noah hat sich damals niemand interessiert. Gespenstisch stehen im ufernahen Wasser die Reste abgestorbener Bäume. Die Menschen leben in relativ unfruchtbaren Bergen rings um den See. Die Gewinne, Wasser, Strom und Tourismus sind bei ihnen nicht angekommen. Die Jagd oder das Sammeln von Wildfrüchten und Pflanzen ist ihnen verboten. Die Naturreservate dürfen nicht betreten werden. Die sind für zahlende Touristen. Bei der Weltkirchenkonferenz 1956 in Upsala machte der erste zambische Präsident, Kenneth Kaunda, auf das Schicksal der Tonga aufmerksam. „Brot für die Welt“ und der „Evangelische Entwicklungsdienst“, auch die Gossnermission begannen daraufhin gemeinsam mit den Kirchenräten von Zambia und Zimbabwe, Projekte für die Tonga. Während Selina mir beim Frühstück vom Schicksal der Tonga erzählte, liefen rings um uns in der Parkanlage des Hotels die Wassersprenger. Im Blick durch die Zufahrt von außen, sah ich Frauen, die von irgendeiner Wasserstelle kamen und auf dem Kopf große Wassergefäße zu ihren Wohnplätzen trugen.

Udo Semper

## Aus dem Gemeindekirchenrat



Aufgrund der Initiative des Kirchenmusikausschusses befasste sich der Gemeindekirchenrat mit der Frage, ob eine neue Orgel für die St. Nicolai Kirche angeschafft werden soll. Dabei gilt es zu bedenken, dass die Nicolai Kirche bis 1945 eine große Orgel besaß. Diese Orgel wurde am Ende des Krieges mitsamt der Kirche ein Raub der Flammen. Die jetzige Orgel stammt aus einer anderen Kirche aus Bad

Freienwalde. Sie wurde 1970 für unsere Kirche erworben. Mit 12 Registern in ihrem Tonumfang ist sie für unsere Kirche sehr klein. Der Gemeindekirchenrat bittet die Gemeinde um eine offene Diskussion zur Frage, was für eine Orgel wir in unserer Kirche zukünftig brauchen werden. Er begrüßt die Initiative zur Gründung eines Orgelfreundeskreises.

Pfarrer Arndt Farack

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

## Jubelkonfirmation

Am 01. Mai 2016 möchten wir mit denjenigen, die vor 50 oder 60 Jahren, sowie darüber hinaus konfirmiert wurden einen festlichen Gottesdienst feiern. Wir danken Gott für seine Begleitung über viele Jahre hinweg und erbitten seinen Segen für den weiteren Lebensweg.

Gehören Sie zu denjenigen, die im kommenden Jahr ihr Konfirmationsjubiläum feiern? Dann bitten wir Sie sehr herzlich, sich bei Frau Paczoch im Gemeindebüro zu melden, so dass wir dieses Fest gut vorbereiten und planen können. Ich freue mich darauf, diesen Tag mit Ihnen gemeinsam feiern zu dürfen. Ihr Pf. Friedemann Humburg

## Synodenbeschluss

Die Synode der Landeskirche hat beschlossen, die Trauung gleichgeschlechtlicher Paare denen von Mann und Frau gleichzustellen. Dazu gibt es in den Kirchenkreisen ein Anhörungsverfahren. Am **25. Januar 2016** sind hauptamtliche Mitarbeiter/innen und interessierte Gemeindeglieder zwischen 19:00 – 21:00 Uhr in unsere St. Nicolaikirche eingeladen, um sich gemeinsam mit dem Propst der EKBO, Dr. Christian Stäblein und der Referatsleiterin im Konsistorium, Frau Dr. Christina Maria Bammel, über die Hintergründe dieses Beschlusses zu informieren und miteinander darüber zu diskutieren. Es ist gut, die verschiedenen Stimmen zu hören, um auch für unsere Gemeinde einen guten Weg im Blick auf diese Frage zu finden. Pf. Friedemann Humburg

## Anstrengungen für eine klangvollere Orgel für die St. Nicolai Kirche

Ein wichtiger Grund für die Überlegungen, die bisherige Orgel durch ein leistungsfähigeres und unserem Kirchenraum angepasstes Instrument zu ersetzen, ist, dass die jetzige Orgel nur als Kompromiss gedacht war in Zeiten, wo man auf eine neue Orgel mehr als 15 Jahre warten musste. Und es war damals sogar ein glücklicher Umstand, dass man diese Orgel als gebrauchtes Instrument aus Bad Freienwalde erwerben konnte. Aber die kleine Jehmlich-Orgel mit 12 Registern und 2 Manualen war eben nur ein Notbehelf, denn das Vorgängerinstrument, das 1945 mit verbrannt ist, eine große Sauer-Orgel, hatte über 40 Register und 3 Manuale.

Mit Einbau dieser Orgel war allen Beteiligten – Gemeindeglieder, Kirchenrat, Gemeindegliedern und Fachleuten – bewusst, dass mit dieser Orgel nur begrenzt anspruchsvolle Orgelmusik und Orgelkonzerte in dem mit dem Wiederaufbau wunderbar neu gestalteten Kirchenschiff möglich sein würden. Die St. Nicolai Kirche würde eigentlich eine größere Orgel benötigen, in der Art wie die bis 1945 vorhandene Orgel. Aber die Verhältnisse vor 40 Jahren ermöglichten keine andere Lösung.

Nun beginnt der Prozess, sich Gedanken darüber zu machen, wie eine Orgel sich einfügen könnte in unsere St. Nicolai Kirche. Was für Klänge soll sie erzeugen können? Was ist notwendig um unseren Gemeinde- und Chorgesang inspirierend zu unterstützen? Was für Funktionen soll sie erfüllen und ermöglichen? Interessierte Gemeindeglieder finden sich deshalb im Orgelfreundeskreis zusammen und suchen das Gespräch mit Orgelwissenschaftlern, Orgelsachverständigen, Organisten und vor allem Orgelbauern.

Wir entwickeln außerdem Strategien und knüpfen Kontakte, um Prozesse im Gang zu setzen die zur Finanzierung des Projektes beitragen. Unterstützung und Ideen dazu erhalten wir von Menschen im Konsistorium, Orgelsachverständigen und mit Mitgliedern anderer Gemeinden, die ein solches Projekt bereits erfolgreich gestemmt haben.

Jack Day

## DER ORGELFREUNDESKREIS

- ist eine Gruppe innerhalb der Kirchengemeinde Oranienburg und hat keinen Vereinsstatus - die Aufsicht unterliegt dem Gemeindegemeinderat.
- hat als Schirmherr der Bürgermeister von Oranienburg, Hans-Joachim Laesicke
- Der Freundeskreis wirbt für Spenden für die „Rücklage Neue Orgel“ beim Konto der Kirchengemeinde (Kontonummer siehe Rückseite des Gemeindebriefes). Diese Spenden sind zweckgebunden für die Orgel. Es können Spendenbescheinigungen erstellt werden.

- Die Mitgliedschaft im Orgelfreundeskreis ist kostenlos und kann jederzeit beendet werden. Mitglieder können natürliche und juristische Personen sein, unabhängig von Konfession und Kirchengemeindegliederung.

Zum 1. Treff des Orgelfreundeskreises am 01.11.2015 sammelten sich mehr als 70 Leute auf der Empore. Daraufhin meldeten sich aus dem ganzen Bundesgebiet mehrere Organisten mit unterstützenden Worten. Eine unter Ihnen war Kantor Detlev Bahr, dessen Frau gebürtige Oranienburgerin ist. Er musiziert derzeit in der Wuppertaler Friedenskirche. Am 9. Februar 2016 spielt er erfreulicherweise ein Benefizkonzert für die Orgel im Rahmen der Reihe Orgelmusik am Dienstag spielen.

*Jack Day*



*Die Anschaffung einer neuen Orgel, die zu Recht die „Königin der Instrumente“ genannt wird und eine charismatische Ausstrahlung besitzt, stellt einfach etwas Besonderes dar. Sie wird uns mit ihrer Klangfülle zur Meditation anregen, einladen zum Mitsingen, unentbehrlich bei großen Konzerten sein und uns in unseren Stimmungen begleiten, ergreifen und faszinieren.*

**Peter Sell, nach Wolfgang Reisinger**

## Wir informieren uns über Orgeln – Veranstaltungen des Orgelfreundeskreises:

### Freitag, 08. Januar um 20:00 Uhr Stadtkirche St. Nicolai

#### Jack Day und Florian Wilkes

Die beiden Organisten spielen Werke für 2 Orgeln und Dr. Wilkes - der jährlich etwa 100 Orgelkonzerte spielt und über Orgelbauer gelegentlich in Zeitschriften veröffentlicht - erzählt uns, was er für wichtig bei einer Orgel hält.

### Donnerstag, 25. Februar um 19:30 Uhr Stadtkir- che St. Nicolai

#### Friedrich Drese, Gründer des Malchower Orgelmuseums

Der Organist, gelernter Orgelbauer, Museumsdirektor, Orgelwissenschaftler und Orgelsachverständiger in Mecklenburg Friedrich Drese gibt anhand musikalischer Beispiele einen Einblick in die Vielfalt der Orgelkunst, seine technischen Aspekte und über seine Arbeit in der Beratung von Orgel-suchenden Gemeinden.





**MEDIKUS *informiert***  
zu folgenden Themen:  
**Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung,  
Patientenverfügung**

Zu Gast	Märkischer Sozialverein e.V. – Rechtliche Betreuung, Frau Hoffmann
Wann	Donnerstag, <b>11.02.2016</b> 18:00 - 19:00 Uhr
Wo	Pflegeberatung MEDIKUS Bernauer Str. 102, Oranienburg Tel.: 03301- 701992

**Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!**

Ein Unternehmen der LAFIM-  
Gruppe





# Aus der Kirchengemeinde Schmachtenhagen

## Kontakte



**Christenlehre: freitags 15:00 – 16:00 Uhr**  
im Gutshaus gegenüber der Kirche

**Jugendwart:** Michael Wendt 03301 / 534164

**Konfirmanden:** siehe Seite 6

**Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:**  
Pf. Friedemann Humburg Tel.: 03301 / 3525

**Stellvertretender Vorsitzender:**  
Klaus Hermühlen Tel.: 03301 / 803563

### **Kontonummer für Kirchgeld und Spenden**

**Kontoinhaber:** Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde

**IBAN:** DE40 2106 0237 00 10 162965    **BIC:** GENODEF1EDG

**Bitte unbedingt Zweck der Einzahlung und Kirchengemeinde  
Schmachtenhagen angeben**

## Konzerte

Wie schon traditionell, lädt der Männergesangverein Schmachtenhagen am 3. Advent, Sonntag, den **13. Dezember 2015**, um **14:00 Uhr** zu seinem jährlichen Adventskonzert in unsere Dorfkirche ein. Weihnachtliche Lieder und Gedichte werden uns auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen.

Aber auch auf ein zweites Highlight dürfen wir uns freuen, 14 Tage zuvor. Die Frauen des Frauenchores Lehnitz, die uns im Frühjahr mit einem schönen Frühlingskonzert erfreut haben, werden am 1. Advent, Sonntag, den **29. November**, um **15:00 Uhr** in unserer Kirche singen und uns auf die Adventszeit einstimmen.

Zu beiden Konzerten sind sie besonders herzlich eingeladen.

## Vorschau 2 Jubiläen vom 02. - 03.07.2016

Jubiläen werfen lange Schatten voraus. Im kommenden Jahr feiert unsere Kirche, in ihrem derzeitigen Zustand, ihren 140. Geburtstag. Gleichzeitig feiert der Männergesangverein sein 120. Jubiläum. Dies wollen wir miteinander feiern und Sie bitten, schon jetzt Ihre Kalender für ein Festwochenende vom 02. - 03. Juli 2016 freizuhalten. In welcher Art und Weise wir gemeinsam feiern, verraten wir dann später.

## Heilig Abend in Schmachtenhagen

Heilig Abend laden wir Sie sehr herzlich zu unserer Christvesper um 15:00 Uhr in unsere Dorfkirche ein. Gemeinsam wollen wir die Geburt unseres Heilandes feiern und darüber nachdenken, was dieses Ereignis vor 2000 Jahren mit unserer heutigen Wirklichkeit (noch) zu tun hat.

Ihr Pfarrer Friedemann Humburg



## Heilig Abend in Germendorf

Am Heiligen Abend, dem 24.12.2015, um 17:00 Uhr findet der Gottesdienst in der geheizten Kirche statt. Es wird ein Festgottesdienst in der weihnachtlich geschmückten Kirche sein. Dazu lade ich Sie alle herzlich ein.

Ihr Pfarrer Arndt Farack

*Siehe, ich verkündige euch große Freude,  
die allem Volk widerfahren wird;  
denn euch ist heute der Heiland geboren,  
welcher ist Christus,  
der Herr, in der Stadt Davids.*

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 10-12

# Aus der Kirchengemeinde Germendorf

## Kontakte

Vorsitzender des GKR:

Kay-Jürgen Reddig

Pfarrer: Arndt Farack

Küster: Gerhard Kuhnert



## Kontonummer für Kirchgeld und Spenden

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband  
Eberswalde

IBAN: DE40 2106 0237 00 10 162965 BIC: GENODEF1EDG

Kreditinstitut: Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel (EDG)

**Bitte unbedingt immer Zweck der Einzahlung und Kirchengemeinde Germendorf angeben.**

## Termine

### Gemeindenachmittage in Hildes Eisdiele mit Pfarrer Farack

Mittwoch 13.01. + 17.02.

14.00 bis 16.00 Uhr

**Konfirmanden:** siehe Seite 8



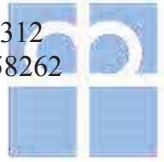
## Adventsgottesdienst am 2. Advent um 14 Uhr

Mit besonderer Musik zum Advent wird dieser Gottesdienst ausgestaltet werden. Es spielen Inken Ewertsen am Cello und Kantor Jack Day an der Lütke Müller-Orgel. Alle Besucherinnen und Besucher werden die Möglichkeit haben, selbst Lieder zum Advent zu singen und auf die weihnachtlichen Verheißungen zu hören. Im Anschluss lädt der Gemeindegemeinderat zum Adventskaffeetrinken in Hildes Eisdiele ein. Damit möchte der Gemeindegemeinderat zugleich allen danken, die durch ihr persönliches Engagement bzw. ihren finanziellen Beitrag zum Gelingen der Arbeit in unserer Kirchengemeinde in diesem Jahr beigetragen haben

**Beratungsstelle des Diakonischen Werkes**

Frau Dr. Kees (Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen Tel.: 01729906312)

Frau Wetzlmair (Haftvermeidung durch soz. Integration Tel.: 01737458262)

**Sprechzeiten im Gemeindebüro**

Lehnitzstr. 32, 16515 Oranienburg

**Di 16:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr**

☎ 03301 / 34 16 📠 03301 / 204392 (Frau Paczoch)

**<http://st-nicolai.info>****[kontaktstnikolai@t-online.de](mailto:kontaktstnikolai@t-online.de)****Kontonummer für Kirchgeld und Spenden**

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde

IBAN: DE21 5206 0410 0603 9017 42 BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

**Bitte unbedingt immer Zweck der Einzahlung und Kirchengemeinde Oranienburg angeben.****UNSERE MITARBEITERINNEN IM VERKÜNDIGUNGSDIENST**

Pf. Arndt Farack

Lehnitzstr. 32

16515 Oranienburg

☎ 03301 / 5736985

☎ 0160 / 962 175 26

Pf. Friedemann Humburg

Havelstr. 28a

16515 Oranienburg

☎ 03301 / 3525

☎ 015112439959

📠 03301 / 577431

Pf. Peter Krause

Reicheltstr. 10

16515 Oranienburg

☎ 03301 / 3090

📠 03301 / 578577

Polizeiseelsorger

Pfarrer

Sven Täuber

Griebenweg 62

12623 Berlin

☎ 030 / 5632782

📠 0174 / 140 972 4

Prediger

Gottfried Kissel

Landeskirchl. Gemein-  
schaft

Baltzerweg 70

16515 Oranienburg

☎ 03301/528825

Kirchenmusiker

Jack Day

Wittstocker Str. 25

10553 Berlin

☎ 0152/34341945

Diakonin

Saskia Waurich

Erich-Weinert Str. 13

10439 Berlin

☎ 0151/101 917 43

☎ 03301/204393

kinderkircheoburg@gmx.de

Jugendwart

Michael Wendt

Wiesbadener Str. 33

16515 Oranienburg

☎ 03301 / 534164

📠 03301 / 203517

Vikarin

Franziska Roeber

Augustastr. 29

16515 Oranienburg

☎ 03301 / 6898423

fmroeber@freenet.de